



### Wichtige Information: Geänderte Methode für das intakte Parathormon

Sehr verehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

zum 01. März 2010 werden wir die Methode für das intakte Parathormon umstellen.

Diese neue Methode beruht auf einem Chemilumineszenz-Mikropartikelimmunoassay zum quantitativen Nachweis des intakten Parathormons. Sie erlaubt entgegen dem bisherigen Verfahren die Bestimmung des intakten Parathormons sowohl im Serum als auch im Plasma.

Daher kann folgendes Probenmaterial verwendet werden:

- Vollblut (Serummonovette)
- Plasma (Lithium -, Natriumheparinat oder Kalium – EDTA („Blutbild-Röhrchen“))

Bitte beachten Sie, dass es bei der Verwendung von Serum – Gelröhrchen zu einer Abnahme der Analytkonzentration mit erniedrigten Werten kommen kann.

**Serum-Gelröhrchen sollten daher für eine Parathormonbestimmung nicht verwendet werden.**

Die Proben können gekühlt bei 2 – 8°C vor oder nach ihrer Trennung vom Blutkuchen oder den Erythrozyten bis zu 2 Tagen im Kühlschrank gelagert werden.

Für den quantitativen Nachweis von Parathormon benötigen wir 5 ml Vollblut bzw. 0,5ml Serum oder Plasma.

Der Referenzbereich ist für alle Untersuchungsmaterialien gleich und liegt bei 15 bis 68 pg/ml.

Abrechnung: GOÄ: 4056 1,0-fach 27,98 €  
EBM: 32411 14,80 €

#### Zusammenfassung:

Untersuchungsmaterial	Lagerung	Referenzbereich
Vollblut, Serum, Plasma	2 Tage bei 2 – 8°C	15 – 68 pg/ml
Serum, Plasma	> 2 Tage bei – 20°C	15 – 68 pg/ml

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Schubach, Dr. Engelschalk, Dr. Bayerl, Dr. Wiegel und Kollegen**  
Medizinisches Versorgungszentrum

#### **Ansprechpartner**

Passau:  
Dr. med. C. Engelschalk  
Dr. med. E. Schnaith  
Tel.: 0851-959300

Deggendorf:  
Dr. med. Dipl.-Chem. J. Bayerl  
Dr. med. B. Wiegel  
Tel.: 0991-370950

**MVZ Dr. Schubach und Kollegen**  
Wörth 15, 94034 Passau  
www.labor-schubach.de